



Überseequartier: Auch neuer Bebauungsplan sorgt für Kritik

Stand: 21.11.2021 08:47 Uhr

Um das geplante Einkaufs- und Erlebniszentrum in der Hafencity gibt es erneut Streit. Die Stadt Hamburg hat einen überarbeiteten Bebauungsplan für das südliche Überseequartier vorgelegt. Bei Anwohnerinnen und Anwohnern sorgt der für Kritik.

Es geht um Norddeutschlands größte Baustelle, insgesamt 14 Gebäude sollen entstehen für eine Milliarde Euro. Die Arbeiten sind teilweise schon im dritten Stock angekommen. Fünf Anwohnerinnen und Anwohner hatten jedoch vor dem Oberverwaltungsgericht eine Normenkontrollklage gegen den Bebauungsplan von 2018 angestrebt. Das Gericht sah tatsächlich Lücken, es verhängte im Januar 2020 zwar keinen Baustopp, forderte die Stadt aber zu ergänzenden Gutachten und Nachbesserungen im Bebauungsplan auf.

Nachbesserungen beim Lärmschutz

Diese legt die Stadtentwicklungsbehörde jetzt vor: Zur Verbesserung des Lärmschutzes sollen einige Fassaden gedreht werden und die Zufahrtsstraßen des Centers erhalten sogenannten Flüsterasphalt. Der überarbeitete Plan enthält keine Investorenwünsche, wie etwa mehr Wohnungen, betont die Behörde. Sie ließ außerdem neue Umwelt-Gutachten erstellen. Damit alles gerichtsfest ist, dauerte die Überarbeitung des Bebauungsplans viel mehr Zeit als geplant.

Kritik an Gigantomanie und Luftverschmutzung

Iris Neitmann von der Initiative "Lebenswerte Hafencity" aber ist weiter unzufrieden. Es bleibe bei einer Gigantomanie des südlichen Überseequartiers. Sie sieht keinen Bedarf für Büros für 4.000 Menschen und 80.000 Quadratmeter Shoppingfläche. Der Investor geht von täglich rund 70.000 Kunden aus, die in bis zu 25.000 Autos anrollen würden. Laut Neitmann gefährde der Dreck des geplanten Kreuzfahrtterminals zudem die Gesundheit der Anwohner und Anwohnerinnen.

Auch Axel Friedrich lehnt das Center ab. Er arbeitet für die Deutsche Umwelthilfe. Grenzwerte für saubere Luft würden gerissen, sagt er, und die Behörde ignoriere das weiter. Der überarbeitete Bebauungsplan liegt jetzt bis Mitte Dezember aus.